

## Business Intelligence



# Separation und anschließende Integration einer SAP BW Applikation im Rahmen eines IT Carve-out

Die Ausgliederung von Unternehmensteilen aus einem Konzernverbund (Carve-out), bedingt die Separation und Integration der IT-Strukturen (IT Carve-out). Häufig wird die Entscheidung für einen Carve-out ohne detaillierte Analyse der IT-Landschaft getroffen. Diese kaufmännischen Entscheidungen müssen anschließend durch die IT-Abteilung aufgefangen werden, so dass mit der betriebswirtschaftlichen Restrukturierung technisch Schritt gehalten werden kann.

### Ausgangslage

In der dynamischen IT- und Telekommunikationsbranche haben sich Carve-outs – das Herauslösen von Geschäftsbereichen zu eigenständigen, marktfähigen Unternehmen zur Neuausrichtung („right-sizing“) des Portfolios und zur Konzentration auf Kerngeschäftsbereiche durchgesetzt. Carve-outs spielen folglich in der Unternehmenspraxis eine ähnliche Rolle wie Mergers and Acquisitions und sind Gegenstand von IT-Beratungsprojekten.

Ein IT Carve-out kann durch drei Phasen charakterisiert werden, die durch Ereignisse voneinander abgrenzbar sind. Das erste Ereignis ist der Zeitpunkt, an dem der Unternehmensteilkaufvertrag unterschrieben (Signing) und die rechtliche Grundlage für den Carve-out geschaffen wird. Das zweite Ereignis ist der Eigentumsübergang (Closing) auf den Käufer und somit die rechtliche Grundlage für die Migration der IT Systeme. Eng verbunden mit dem Closing ist der sog. „Day One“, der Tag nach dem Eigentümerwechsel. Wichtig für „Day One“ ist die Sicherstellung der Fortführung des operativen Business für den Käufer. Das dritte Ereignis ist das sog. „Cutting“; zu diesem Zeitpunkt

werden alle Systeme physisch/technisch getrennt. Der ausgegliederte Teil wird nach dem „Cutting“ wie ein fremder Geschäftspartner behandelt, insofern bildet das „Cutting“ den Abschluss des Carve-out. Durch die zuvor dargestellten Ereignisse lassen sich drei Phasen separieren:

die Ausgliederung des Unternehmensteils und der zugehörigen IT. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass nicht für alle IT-Bestandteile des auszugliedernden Unternehmensteils die selben gesetzlichen Bestimmungen gelten.

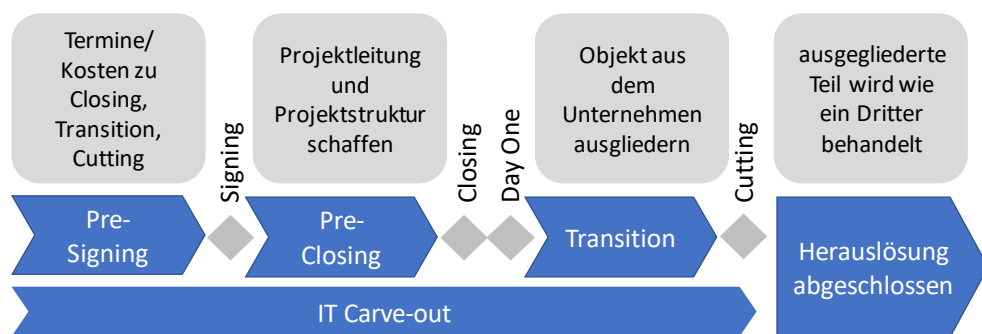


Abb. 1: Allgemeine Phasen eines IT Carve-out

ren: In der ersten Phase, dem „Pre-Signing“ werden u.a. die Kosten und Termine für nachfolgende Phasen und Ereignisse vertraglich geregelt. In der zweiten Phase nach Vertragsschluss, dem „Pre-Closing“ liegt der Fokus des IT Carve-out auf den administrativen Projektparametern (Projektstruktur, -leitung, etc.). Die dritte Phase „Transition“ beginnt nach „Day One“ und beinhaltet

So ist es möglich, dass insbesondere Infrastrukturkomponenten weiterhin als Service des Altunternehmens für den ausgegliederten Unternehmensteil über das „Cutting“ hinaus angeboten werden. Betriebswirtschaftliche ERP-Applikationen hingegen müssen zum Zeitpunkt des „Cutting“ vollständig herausgelöst sein.

## Projektziel

Ziel des im Weiteren beschriebenen Projekts war das Herauslösen einer internationalen SAP BW Applikation für Personaldaten (HR) und die eins zu eins Migration auf eine durch das neue Unternehmen betriebene BW Plattform. Die vorliegende dreistufige SAP BW Systemarchitektur aus Entwicklungssystem, Testsystem und Produktionssystem wurde entsprechend in die dreistufige Architektur des Zielunternehmens überführt. Nicht im Fokus des IT Carve-out lagen die Migration der Enterprise Portal Infrastruktur, nicht abgeschlossener Neuentwicklungen und Korrekturen (Code Freeze), Fehlerkorrekturen die nicht aus der Migration resultierten, Bereinigung von Queries oder Webtemplates sowie die Migration der BW Objekte von 3.x auf 7.0.

## Projektansatz

Der BW IT Carve-out bedingte die Definition eines eigenen Vorgehensmodells für die Aspekte BW-Strukturen, Altdatenübernahme, User-Stammdaten und -Berechtigungen sowie für die Übernahme der Portal Access Schnittstelle und der Schnittstelle zur Enterprise Portal Applikation.

Weiterhin wurde ein Testvorgehen definiert, um die Korrektheit und Vollständigkeit des durchgeführten Carve-outs sicherzustellen und zu dokumentieren.

## Lösung

Der Carve-out für die BW Objekte wurde durch Transport der produktiven BW Objekte aus der Produktionsmaschine alt (P\_old) in die neue Entwicklungsmaschine (E\_new) durchgeführt.

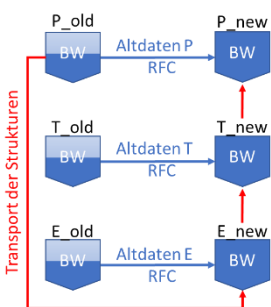


Abb. 2: Migration Obj./Daten

Die Originalitätseinträge wurden auf die neue Entwicklungsmaschine geändert. Anschließend wurden die migrierten BW Objekte durch Transport in die neuen Systeme (Test und Produktion) übernommen.

Die Altdatenübernahme erfolgte von der alten Entwicklungsmaschine (E\_old) zur neuen Entwicklungsmaschine (E\_new), von der alten Testmaschine (T\_old) zur neuen (T\_new) und von der alten Produktionsmaschine (P\_old) zur neuen (P\_new) mittels einer RFC-Verbindung zwischen den Systemen.

Der Lösungsansatz für das Überführen der Berechtigungen basierte auf einer Mandantenkopie der alten Systemlandschaft auf die neue Systemlandschaft, um die User-Stammdaten samt der Rollen und Profile zu übernehmen und im einen zweiten Schritt auf den gewünschten Umfang zu reduzieren.

Für die Übernahme der Portalintegration wurde eine „Switch“-Lösung etabliert. Den Abschluss des Carve-out bildete zum einen ein ausgiebiger Test zwischen dem Alt- und Neusystem und, nach dem positiven Abschluss des Tests, das Löschen aller Strukturen und Daten auf dem Altsystem.

## Projektbeitrag

Der Beitrag der movisco Berater erstreckte auf die Konzeption des Vorgehensmodells und die anschließende technische Umsetzung des BW Carve-out für alle BW Objekte und Daten. Weiterhin wurden die Portalanbindung, die Portal Access Schnittstelle und das Berechtigungskonzept durch movisco Berater migriert.

## Fazit

Ein BW Carve-out ist kein Standard BW Projekt. Das beschriebene Vorgehensmodell wurde für das Projekt individuell entwickelt und in Fach- und IT-Konzepten dokumentiert. Die IT-technische Durchführung des IT Carve-out der BW Applikation erforderte ein Maximum an Erfahrung abseits der üblichen BW Projekte und Aktivitäten (Staging, Coding, Architektur, Datenmanagement und Berichtswesen). Notwendig war das Know-how über interne Datenstrukturen des BW, um die relevanten Objekte, Strukturen und Administrationsdaten des zu migrierenden BW Contents zu identifizieren und zu migrieren. Weiterhin gehörten Expertenwissen in Bezug auf das Transportwesen einer SAP Systemlandschaft sowie tiefgreifendes Know-how über das SAP BW Berechtigungswesen zu den Erfolgsfaktoren, die movisco-Berater dem Carve-out-Projekt zusteuern konnten.

## Autor

Thomas Arnsberg ist Diplom-Kaufmann und Diplom-Wirtschaftsinformatiker; sein Studium absolvierte er an der Universität Duisburg-Essen.



Beratungsschwerpunkte sind Business Intelligence (BI), Financial Reporting und Data Warehousing (DWH) sowie die Themen Digitale Transformation in Banken, Change-Management und das Testing von Anwendungssystemen.

## movisco AG

Die movisco AG ist eine spezialisierte Business- und IT-Beratung für Finanzdienstleister. Wir entwickeln Business Intelligence (BI) sowie Data-Warehouse-Lösungen und beraten unsere Kunden in den Bereichen Risikomanagement, Regulatorik, Unternehmenssteuerung und Finanzen.

Stellen Sie Ihre Fragen

movisco AG  
Osterbekstraße 90a  
22083 Hamburg  
Tel.: +49 40 767 53 777  
Fax: +49 40 767 53 377

movisco AG  
Friedrich-Ebert-Allee 13  
53113 Bonn  
Tel.: +49 228 9293 9145

E-Mail: [info@movisco.com](mailto:info@movisco.com)  
Internet: [www.movisco.com](http://www.movisco.com)